

Bundeswettbewerb Ökolandbau Preisträger 2018 und Neuausschreibung

Auf der Grünen Woche wurden am 25. Januar die drei Preisträger 2018 bekannt gegeben:

Die Demeter-Landwirtschaftsgemeinschaft Dottenfelderhof KG im hessischen Bad Vilbel für das große Engagement und zahlreiche Ergebnisse in der ökologischen Züchtungs- und Pflanzenbauforschung.

Der Bioland-Hof Strottdrees im westfälischen Harsewinkel wurde in der Kategorie "Gesamtbetriebliche Konzeption" ausgezeichnet für den prosperierenden Direktvermarktungsbetrieb auf ungünstigem Standort.

Das Naturland Weingut am Stein in Würzburg erhielt den Preis für die gesamtbetriebliche Konzeption und besonderen Innovationsgeist bei der Qualitätssteigerung von Bioweinen

Alle Preisträger seit 2001 unter <https://www.oekolandbau.de/erzeuger/bundeswettbewerb-oekologischer-landbau/preistraeger/>

Short-Link: <http://bit.ly/2BXiicj>

Neue Bewerbungsrunde startet jetzt

Biobetriebe mit innovativen Ideen können sich ab sofort für den Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2019 bewerben. Der Bewerbungszeitraum für den Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2019 hat am 01. Februar 2018 begonnen und endet am 29. Juni 2018. Gesucht werden individuelle Konzepte, die sich in der Praxis bewährt haben. Diese Konzepte können den gesamten Betrieb umfassen oder einzelne Bereiche abdecken.

Informationen und Kontakt zum Bundeswettbewerb bei der BLE

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Andreas Eckhardt: 0228 / 6845 2917

Julia Wuttig: 0228 / 6845 3933

oder boeln@ble.de

<https://www.oekolandbau.de/erzeuger/bundeswettbewerb-oekolandbau/>

Short-Link <http://bit.ly/2GRBSdG>

Mi., 14. Februar 2018: DBV-Fachaus- schusssitzung Ökologischer Landbau

16.00 bis ca. 19.00 Uhr im Tagungshaus Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr. 64, 90402 Nürnberg - Innenstadt

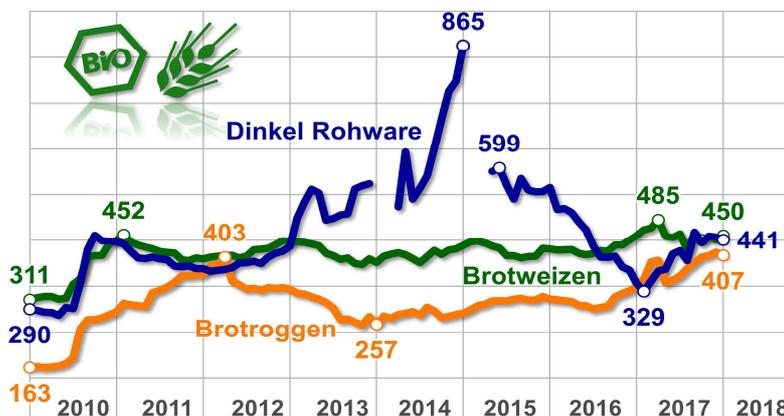
Do., 15. Februar 2018, 16.00 - 17.30 Uhr: BIOFACH 2018 - DBV-Perspektivforum „Zukunftweisende Technologien aus dem Ökolandbau“

Messe Nürnberg, Kongresszentrum NCC Ost, Raum Budapest, Impulsreferate zu

- Pflanzen-Züchtung für den Ökolandbau, FiBL Schweiz, Dr. Monika Messmer
- Robotereinsatz auf dem Westhof, GF Rainer Carstens
- Alternative Pflanzenschutzmittel
GF Firma Neudorff Martin Lohmann

Bio-Brotgetreidepreise über Vorjahr

Erzeugerpreise für Bio-Brotgetreide in Deutschland, lose Ware, frei Verarbeiter/Mühle, ohne MwSt., in EUR/t





Biomarkt-Telegramm der AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH

Bio-Getreidemarkt präsentiert sich eher ruhig

Es bleibt ruhig am Bio-Getreidemarkt. Das gilt sowohl für den gesamten Speisebereich, als auch für den Futtermarkt. Die bestehenden Kontrakte werden abgewickelt. Einige setzen jetzt auf die Gespräche auf der BIOFACH. Weizen wird deutlich weniger gesucht als zuletzt. Die Mühlen scheinen, ausreichend versorgt zu sein. Hafer und Roggen sind weiterhin gefragt. Auch bei Dinkel gab es regelmäßig Abschlüsse, wobei es zuletzt nur noch vereinzelt Angebote von Verkäuferseite gab. Durch die zahlreichen Niederschläge im Herbst und im Winter wurde weniger Weizen, Dinkel und Roggen gedrillt, was jetzt deutlich spürbar ist am Markt. Durch die knappe Versorgung im vergangenen Jahr haben die Mischfutterwerke bereits frühzeitig versucht, sich vollständig einzudecken. Futterweizen und Triticale sind weiterhin gesucht.

Das Mehr an Schweinen macht sich bemerkbar

Die Schweineschlachtungen sind 2017 deutlich gestiegen: Von rund 250.000 im Jahr 2016 auf rund 290.000. Immer mehr „freie“ Tiere aus nicht vertraglich gebundenen Haltungen kommen auf den Markt. Die Preise für diese Tiere haben sich inzwischen deutlich von den hier veröffentlichten Preisen gelöst. Die meisten Tiere aber sind vertraglich gebunden und erzielen weiterhin stabile Preise. Das dürfte sich auch in den kommenden Monaten nicht ändern. Die Rinderschlachtungen sind zum Jahresende leicht gesunken. Immer noch sind die Schlachtkuhpreise im Süden deutlich erhöht, häufig werden über 4,00 EUR/kg Schlachtgewicht gezahlt. Die Nachfrage ist auch weiterhin groß.

Bio-Kartoffelpreise unverändert

Die Erzeugerpreise für Bio-Kartoffeln sind seit dem Saisonbeginn für Speiseware Mitte August auf dem Niveau von 47 bis 49 EUR/dt franko Packbetrieb hängen geblieben. Viele Abpacker berichten von einem durchweg guten Geschäft nach Weihnachten. Die übliche Einkaufsspitze an den Weihnachtstagen wurde durch einen über mehrere Wochen andauernden kontinuierlichen Absatz auf gutem Niveau ersetzt. Ob die deutschen Mengen aus den Lagern reichen, um den Markt die nächsten Wochen ausreichend zu bedienen, wird von vielen Abpackern angezweifelt. Allerdings ist es aber auch noch immer so, dass gerade aus dem Süden Deutschlands Mehrmengen in den überregionalen Versand fließen. Auf diese Art und Weise werden die Minderungen vor allem in Niedersachsen aber auch in anderen Regionen zum Teil kompensiert.

Anhaltend stabile Bio-Milchpreise

Die Preise für ökologisch erzeugte Milch in Deutschland haben im Dezember 2017 leicht gegenüber dem Vormonat zugelegt. Drei Viertel der Bio-Milcherzeuger erhielten ein konstantes Milchgeld. Dagegen gab es vereinzelt Preissteigerungen durch Sonderzahlungen, besonders im Süden. Die Molkereien zahlten im Dezember 2017 nach Schätzung der AMI für Bio-Milch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß im Bundesschnitt 49,4 Ct/kg. Damit legte der Preis leicht um 0,1 Ct zu, während im Vorjahr um die gleiche Zeit die Bio-Milchpreise stabil blieben. So stieg der Vorsprung im Dezember gegenüber 2016 auf rund 1,1 Ct.

Aktuelle Erzeugerpreise		Dezember 2017			Ø Vormonat	Ø Vorjahresmonat
		von...	Ø	bis...		
Brotweizen	€/t	410,0	441,4	485,0	448,5	440,8
Brotroggen	€/t	310,0	413,8	520,0	405,6	332,9
Hafer	€/t	330,0	381,4	470,0	377,3	367,9
Futterweizen	€/t	310,0	358,1	380,0	358,3	361,8
Milch *	Cent/kg	-	49,4	-	49,3	48,3
Speisekartoffeln	€/dt	47,0	48,0	49,0	48,0	69,0
Ferkel bis 28 kg	€/kg SG	135,0	137,6	140,0	137,5	134,2
Mastschweine E	€/kg SG	3,73	3,82	3,92	3,82	3,78
Färsen R	€/kg SG	4,30	4,40	4,60	4,43	4,37
Kühe, aller Klassen	€/kg SG	2,50	3,48	4,10	3,46	3,17

Quelle: AMI; Bio-Erzeugerpreise frei Verarbeiter / Schlachthof ohne MwSt.

* in Ct/kg netto, 4,0% Fett, 3,4% Eiweiß, incl.S-Kl., 2-tägig, ohne Nachzahlungen, mengengewichtet ohne Nachzahlungen, mengengewichtet

© AMI – Kontakt: AMI GmbH, Diana Schaack, Tel. 0228 / 33805-270, E-Mail: diana.schaack@AMI-informiert.de